

# Frühe sprachliche Förderung

**Studienkennzahl: 710 208**

---

Hochschullehrgang (6 ECTS-Anrechnungspunkte)

## Inhalt

<b>1 Qualifikationsprofil</b> .....	<b>1</b>
1.1 Ziele des Hochschullehrgangs .....	1
1.2 Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Hochschullehrgangs erreicht werden .....	1
1.3 Bedarf und Relevanz des Hochschullehrgangs für den Arbeitsmarkt (employability) .....	1
1.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskompetenz .....	2
1.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen (Kompetenzkatalog) .....	3
1.6 Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation PH/Universität.....	4
<b>2 Allgemeine Bestimmungen</b> .....	<b>4</b>
2.1 Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs .....	4
2.2 Zulassungsvoraussetzungen.....	4
2.3 Hinweis zu den Reihungskriterien .....	4
2.4 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS) .....	4
2.5 Beschreibung der im konkreten Hochschullehrgang vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen	5
2.6 Abschluss .....	5
2.7 Prüfungsordnung .....	5
2.8 In-Kraft-Treten .....	5
<b>3 Aufbau und Gliederung des Hochschullehrgangs</b> .....	<b>6</b>
3.1 Modulübersicht .....	6
3.2 Modulbeschreibungen .....	7

## Verzeichnis der Abkürzungen

<b>Abkürzung</b>	<b>Bedeutung</b>
bStd	betreute Stunden
ECTS	European Credit Transfer System
HG	Hochschulgesetz
HZV	Hochschulzulassungsverordnung
LVA-Art	Lehrveranstaltungsart
npi	nicht prüfungsimmanent
P-Art	Prüfungsart
pi	prüfungsimmanent
SE	Seminar
SWSt	Semesterwochenstunden

# 1 Qualifikationsprofil

## 1.1 Ziele des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang verfolgt das Ziel, die Absolventinnen und Absolventen einerseits mit den notwendigen Fähigkeiten und Kenntnissen sowohl für eine Sprachstandserhebung als auch für eine frühe Sprachförderung auszustatten, andererseits aber auch Bewusstsein für die Bedeutung von Sprache und Sprachkompetenz, besonders vor dem Hintergrund von Multikulturalität, Mehrsprachigkeit, Diversität und Inklusion, zu schaffen.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll Raum gegeben werden sowohl über die eigene Sprachbiographie, als auch über Rolle und Selbstverständnis als Pädagogin und Pädagoge zu reflektieren. Das Ziel ist, das Kind – ausgehend von dessen Bedürfnissen, Ressourcen und Dynamik – in seiner sprachlichen Entwicklung optimal zu begleiten.

Modul 1:

Die Studierenden sollen über gesicherte theoretische Grundkenntnisse des Spracherwerbs aus den Bereichen Psychologie, Linguistik, Neurologie und Soziologie verfügen.

Modul 2:

Die Studierenden sollen Methoden der Beobachtung von Sprachentwicklung und Verfahren der Sprachstandserhebung reflektiert und zielgerichtet durchführen, auswerten, dokumentieren und die Ergebnisse für Förderangebote und Entwicklungsbegleitung nutzen können.

Die Studierenden sollen befähigt werden im Bereich der Sprachentwicklungsbegleitung und Sprachförderung interdisziplinär zu kooperieren.

Modul 3:

Die Studierenden sollen didaktisch-methodische Kompetenz zur Sprachbildung und -förderung auf der Elementar- und Primarstufe erwerben.

Die Studierenden sollen zum sprach- und kultursensiblen Handeln befähigt werden.

## 1.2 Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Hochschullehrgangs erreicht werden

Die Absolvierung des Hochschullehrgangs befähigt Absolventinnen und Absolventen Sprachförderung in der Elementar- und Primarstufe durchzuführen.

## 1.3 Bedarf und Relevanz des Hochschullehrgangs für den Arbeitsmarkt (employability)

Sprachförderung ist ein zentrales Thema in der Bildungsregion Wien und ist solches auch im Ziel- und Leistungsplan (2019-2021) der Pädagogischen Hochschule Wien verankert.

## 1.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskompetenz

Der den Studien an der Pädagogischen Hochschule Wien zugrunde liegende Katalog von Grundkompetenzen verweist auf eine intensive Auseinandersetzung mit dem in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung international und national intensiv diskutierten Konzept der Kompetenzorientierung und der Erforschung sowie Formulierung von Standards und Domänen in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung (vgl. z. B. Eder, Gastager & Hofmann 2006, Freudenthaler & Specht 2006, Klieme et al. 2003, Oser, 1997 2001, Oser & Oelkers 2001, Schratz et al. 2007, Terhart 2002, 2003, 2006, Weinert 2001, [http://europe.eu.int/comm/dgs/-education\\_culture](http://europe.eu.int/comm/dgs/-education_culture), [http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/keyrec\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/keyrec_de.pdf)).

Professionelle Handlungskompetenzen von Pädagoginnen und Pädagogen erfordern motivationale, volitionale und soziale Bereitschaften und Fähigkeiten.

Die Kompetenzorientierung unterstützt in einem umfassenden Evaluierungs- und Entwicklungskonzept die Vernetzung von Aus-, Fort-, Weiterbildung und Forschung.

Didaktische und mathetische Konzepte des forschenden Lernens vermitteln eine grundlegende wissenschaftliche Bildung.

Die sinnvolle Integration des Selbststudiums wird in das didaktische Gesamtkonzept integriert, dazu erhalten Studierende Unterstützung in unterschiedlichen Formen, wobei damit die Eigenverantwortlichkeit der Studierenden unterstützt und Selbststeuerungsprozesse umgesetzt werden sollen.

Leistungsbewertungen sind Teil des Lehr- und Lernkonzepts und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen.

Die kompetenzorientierte Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen erfordert, dass Studierende die formulierten Lernergebnisse erreichen und ihre Kompetenzen bei der Leistungsüberprüfung nachweisen können. Prüfungen enthalten Indikatoren, die auf den Kompetenzerwerb hinweisen.

Die Instrumentarien, die das Niveau einer Leistung einschätzen helfen, sind Gegenstand kontinuierlicher Entwicklung an der Pädagogischen Hochschule Wien, die sowohl Selbsteinschätzungen mit einbeziehen als auch übergreifend angewendet werden können.

## 1.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen (Kompetenzkatalog)

Modul 1:

Die Studierenden....

- können die relevanten Begriffe aus den Bereichen Spracherwerb und linguistische Grundlagen definieren und sie in fachlichen Diskursen verwenden.
- kennen die wesentlichen Theorien zum Spracherwerb, können diese zusammenfassen und bei ihrer praktischen Arbeit berücksichtigen.
- können die Meilensteine des mono- und bilingualen Spracherwerbs benennen.
- können biologische und soziale Grundvoraussetzungen für den Spracherwerb benennen und zukünftig in der diagnostischen Arbeit berücksichtigen.
- können förderliche und hemmende Bedingungen für den Spracherwerb erkennen und reflektieren.
- können Besonderheiten der deutschen Sprache reflektieren, diese mit ausgewählten Sprachen in Verbindung setzen und die praktische Arbeit darauf abstimmen.
- können Sprach- und Sprachlernerfahrung anhand sprachbiografischer Arbeiten reflektieren und für sprach- und kultursensibles Handeln nützen.

Modul 2:

Die Studierenden können....

- Beobachtungen im Bereich der Sprach- und Sprechentwicklung sowie Sprachstandserhebungen unterschiedlicher Diversitätsbereiche, unter besonderer Berücksichtigung multilingualer sowie multikultureller Gegebenheiten im pädagogischen Arbeitssetting, durchführen, aufzeichnen und auswerten.
- die Ergebnisse bzw. Dokumentation der Beobachtungen und Sprachstandserhebungen für die Planung der Förderung im eigenen Arbeitsfeld nutzen sowie im Rahmen gelingender Transitionsprozesse zum Einsatz bringen.
- Spracherwerbsstörungen erkennen und entsprechende Maßnahmen im Rahmen einer Bildungspartnerschaft einleiten sowie den Bildungspartnerinnen und Bildungspartnern angemessen Auskunft geben.
- den Nutzen und den Wert von Sprachstandsbeobachtungen und Sprachstandserhebungen für das eigene Arbeitsfeld erkennen und eine entsprechende Entwicklungsbegleitung und Förderung sichern.

Modul 3:

Die Studierenden können....

- den Erwerb von Transitionskompetenzen bei Kindern in der Schuleingangsphase unterstützen.
- Grundkenntnisse zur frühen Sprachbildung und Sprachförderung anwenden.
- Sprachbildung und Sprachförderung kind- und situationsgerecht im pädagogischen Schul- und Kindergartenalltag planen, ko-konstruktiv umsetzen sowie dokumentieren.
- aktivierendes didaktisches Material bzw. didaktisch relevante Medien auswählen und sachgerecht einsetzen.
- regionale Projekte zwischen Kindergarten und Schule initiieren und kompetent begleiten.
- Sprachanlässe in elementaren Bildungseinrichtungen und im Rahmen des Gesamtunterrichts erkennen und nützen.
- Sprachkompetenzen des Kindes dokumentieren und mit allen an der Sprachenbildung Beteiligten kommunizieren.

## **1.6 Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation PH/Universität**

Der Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“ wird an der Pädagogischen Hochschule Wien ohne Kooperation mit einer anderen Institution angeboten.

## **2 Allgemeine Bestimmungen**

### **2.1 Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs**

Der Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“ umfasst einen Arbeitsaufwand von 6 ECTS-Anrechnungspunkten mit einer Dauer von einem Semester.

### **2.2 Zulassungsvoraussetzungen**

Gemäß den Bestimmungen des §52f Abs. 1 HG2005 und der Vorgaben des bundesweiten Rahmencurriculums vom 16. Juni 2014 (GZ 36.300/0088-I/2013 und GZ 36.300/0137-I/2013), werden folgende Zulassungsvoraussetzungen, festgelegt:

1. Allgemeine Universitätsreife (Reifeprüfung, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung)
2. abgeschlossenes Bachelorstudium Primarstufe bzw. Lehramtsstudium für Volks- und Sonderschullehrer/innen und ein aufrechtes Dienstverhältnis in diesem Bereich oder
3. abgeschlossene Berufsausbildung der Elementarpädagogik und ein aufrechtes Dienstverhältnis in diesem Bereich oder
4. im Dienst stehende bzw. für den Einsatz als Sprachförderkräfte vorgesehene Personen in elementarpädagogischen Einrichtungen, die einen Nachweis über eine Erstausbildung im elementarpädagogischen Berufsfeld vorweisen können oder
5. in Dienst stehende Lehrende an einer BAfEP

### **2.3 Hinweis zu den Reihungskriterien**

Die Zulassungsvoraussetzungen sind zu erfüllen.

Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Bewerber/innen aufgenommen werden können, legt das Rektorat gem. § 50 Abs. 6 HG die Reihungskriterien durch Verordnung fest.

### **2.4 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)**

Der Arbeitsaufwand für den Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“ an der Pädagogischen Hochschule Wien beträgt 6 ECTS-Anrechnungspunkte. Das entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von einem Semester.

## 2.5 Beschreibung der im konkreten Hochschullehrgang vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen

**Seminare (SE)** dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritische Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronischen Plattformen, Chats, E-Mail etc.) gewährleistet ist.

## 2.6 Abschluss

Der Hochschullehrgang wird mit einem Lehrgangszeugnis abgeschlossen. Absolventinnen und Absolventen erhalten einen Nachweis über erworbene Kompetenzen.

## 2.7 Prüfungsordnung

Anzuwenden sind die im Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. und in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien unter Punkt 3 festgelegten „studienrechtlichen Bestimmungen“ in der jeweils geltenden Fassung. Die Prüfungsordnung gemäß § 35 Z 29 HG 2005 ist im Mitteilungsblatt veröffentlicht und abrufbar unter:

[https://www.phwien.ac.at/files/VR\\_Lehre/Mitteilungsblatt/Ziff\\_1/PHW\\_REKT\\_SATZUNG\\_Erlassung\\_20180115.pdf](https://www.phwien.ac.at/files/VR_Lehre/Mitteilungsblatt/Ziff_1/PHW_REKT_SATZUNG_Erlassung_20180115.pdf)

## 2.8 In-Kraft-Treten

Datum des erstmaligen Beschlusses durch das Hochschulkollegium: 25.04.2016

Datum des Beschlusses durch das Hochschulkollegium: 27.01.2020

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 26.02.2020

Datum des in Kraft treten des Curriculums: 01.05.2020



### 3 Aufbau und Gliederung des Hochschullehrgangs

#### 3.1 Modulübersicht

##### Modul 1 : Wissenschaftliche Grundlagen

Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS-A	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
Wissenschaftliche Grundlagen	SE	2	2,00	22,50	27,50	pi

##### Modul 2: Spracherwerb: Beobachtung – Analyse – Entwicklungsbegleitung

Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS-A	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
Spracherwerb	SE	2	2,00	22,50	27,50	pi

##### Modul 3: Früher Spracherwerb – Didaktik

Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS-A	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
Didaktik im frühen Spracherwerb	SE	2	2,00	22,50	27,50	pi

## 3.2 Modulbeschreibungen

### Modul 1: Wissenschaftliche Grundlagen

Modul	1
Thema	Wissenschaftliche Grundlagen
Semesterdauer	1
ECTS-A	2
SWSt (zu 45 Min.)	2
bStd (zu 60 Min.)	22,50
uStd (zu 60 Min.)	27,50
Summe Std (zu 60 Min.)	50
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe im Bereich Sprachförderung (DaF, DaZ, Familiensprache, Bildungssprache, Erstsprache, linguistische Terminologie, ...)</li> <li>• Wesentliche Theorien zum Spracherwerb (Konstruktivismus, Nativismus, ...)</li> <li>• Meilensteine des (mono- und bilingualen) Spracherwerbs</li> <li>• Biologische und soziale Grundvoraussetzungen für den Spracherwerb/die Sprachaneignung</li> <li>• Förderliche und hemmende Bedingungen für den Spracherwerb (Spiel, Dialog, Zusammenhang Kognition-Motorik-Sprache, Motivation, Gelegenheit, soziokulturelle Hintergründe)</li> <li>• Besonderheiten der deutschen Sprache, auch unter der Perspektive anderer Sprachen</li> <li>• Sprach(lern)biografien als Grundlage zur Auseinandersetzung mit der sprachlichen und der kulturellen Vielfalt (Sprachensteckbriefe, ...)</li> </ul>
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <p>... können die relevanten Begriffe aus den Bereichen Spracherwerb und linguistische Grundlagen definieren und sie in fachlichen Diskursen verwenden.</p> <p>... kennen die wesentlichen Theorien zum Spracherwerb, können diese zusammenfassen und bei ihrer praktischen Arbeit berücksichtigen.</p> <p>... können die Meilensteine des mono- und bilingualen Spracherwerbs benennen.</p> <p>... können biologische und soziale Grundvoraussetzungen für den Spracherwerb benennen und zukünftig in der diagnostischen Arbeit berücksichtigen.</p> <p>... können förderliche und hemmende Bedingungen für den Spracherwerb erkennen und reflektieren.</p> <p>... können Besonderheiten der deutschen Sprache reflektieren, diese mit ausgewählten Sprachen in Verbindung setzen und die praktische Arbeit darauf abstimmen.</p>

	... können Sprach- und Sprachlernerfahrung anhand sprachbiografischer Arbeiten reflektieren und für sprach- und kultursensibles Handeln nützen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA- Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; mit/ohne Erfolg teilgenommen
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

**Lehrveranstaltungen zu Modul 1:  
Wissenschaftliche Grundlagen**

Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS-A	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
Wissenschaftliche Grundlagen	SE	2	2,00	22,50	27,50	pi

## Modul 2: Spracherwerb: Beobachtung – Analyse – Entwicklungsbegleitung

Modul	2
Thema	Spracherwerb: Beobachtung – Analyse – Entwicklungsbegleitung
Semesterdauer	1
ECTS-A	2
SWSt (zu 45 Min.)	2
bStd (zu 60 Min.)	22,50
uStd (zu 60 Min.)	27,50
Summe Std (zu 60 Min.)	50,00
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten und Formen der Durchführung, Aufzeichnung/Dokumentation sowie Auswertung von Beobachtungen und Sprachstandserhebungen, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Diversitätsbereiche, insbesondere multilingualer und multikultureller Gegebenheiten in der pädagogischen Praxis</li> <li>• Möglichkeiten und Formen der Planung und Begleitung von Förderung auf Basis der Ergebnisse der Beobachtungs- und Sprachstandserhebungen</li> <li>• Erscheinungsformen von Spracherwerbsstörungen</li> <li>• Möglichkeiten der Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams sowie mit allen Bildungspartnerinnen und Bildungspartnern unter besonderer Berücksichtigung der Transition „Kindergarten-Schule“</li> <li>• Sensibilisierung für die Grenzen und Möglichkeiten der eigenen pädagogischen Tätigkeit im Bildungsbereich „Sprache und Kommunikation“ sowie für den Nutzen und Wert von Beobachtungs-, Erhebungs- und Dokumentationsformen der Sprechentwicklung und Sprachaneignung</li> </ul>
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... können Fördermaßnahmen planen, koordinieren und evaluieren.</li> <li>... Beobachtungen im Bereich der Sprach- und Sprechentwicklung sowie Sprachstandserhebungen unterschiedlicher Diversitätsbereiche, unter besonderer Berücksichtigung multilingualer sowie multikultureller Gegebenheiten im pädagogischen Arbeitssetting, durchführen, aufzeichnen und auswerten.</li> <li>... die Ergebnisse bzw. Dokumentation der Beobachtungen und Sprachstandserhebungen für die Planung der Förderung im eigenen Arbeitsfeld nutzen sowie im Rahmen gelingender Transitionsprozesse zum Einsatz bringen.</li> <li>... Spracherwerbsstörungen erkennen und entsprechende Maßnahmen im Rahmen einer Bildungspartnerschaft einleiten sowie den Bildungspartnerinnen und Bildungspartnern angemessene Auskunft geben.</li> <li>... den Nutzen und den Wert von Sprachstandsbeobachtungen und Sprachstandserhebungen für das eigene Arbeitsfeld erkennen und eine entsprechende Entwicklungsbegleitung und Förderung sichern.</li> </ul>

Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA- Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; mit/ohne Erfolg teilgenommen
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

### Lehrveranstaltungen zu Modul 2:

#### Spracherwerb: Beobachtung – Analyse – Entwicklungsbegleitung

Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS-A	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
Spracherwerb	SE	2	2,00	22,50	27,50	pi

### Modul 3: Früher Spracherwerb – Didaktik

Modul	3
Thema	Früher Spracherwerb – Didaktik
Semesterdauer	1
ECTS-A	2
SWSt (zu 45 Min.)	2
bStd (zu 60 Min.)	22,50
uStd (zu 60 Min.)	27,50
Summe Std (zu 60 Min.)	50,00
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transition/Transitionskompetenzen am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule</li> <li>• Vergleichbarkeit der institutionellen Orientierung hinsichtlich Elementar- und Primarbildung</li> <li>• Sprachbasierte Prinzipien zur Sprachbildung</li> <li>• Modelle der frühen Sprachbildung und Sprachförderung/ Erst- und Zweitsprache(n)</li> <li>• Didaktisch relevante Materialien bzw. Medien</li> <li>• Planung, Durchführung und Dokumentation sprachfördernder Maßnahmen</li> <li>• Institutionenübergreifende Konzeption zur Sprachbildung und Sprachförderung</li> <li>• Reflexion der Sprachbildung und spezieller Sprachfördermaßnahmen, auch auf Teamebene</li> <li>• Sprachenbildung als Querschnittsdimension – sprachensible Begleitung in elementaren Bildungseinrichtungen und im Unterricht, z.B.: Sachfächer</li> <li>• Vernetzung mit Expertinnen und Experten/ Vernetzung mit regionalen Projekten</li> <li>• Dokumentationsformen der kindlichen Sprachkompetenzen (z.B.: Portfolio, audiovisuelle Dokumentation)</li> </ul>
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Die Studierende</p> <p>... können den Erwerb von Transitionskompetenzen bei Kindern in der Schuleingangsphase unterstützen.</p> <p>... können Grundkenntnisse zur frühen Sprachbildung und Sprachförderung anwenden.</p> <p>... können Sprachbildung und Sprachförderung kind- und situationsgerecht im pädagogischen Schul- und Kindergartenalltag planen, ko-konstruktiv umsetzen sowie dokumentieren.</p> <p>... können aktivierendes didaktisches Material bzw. didaktisch relevante Medien auswählen und sachgerecht einsetzen.</p> <p>... können regionale Projekte zwischen Kindergarten und Schule initiieren und kompetent begleiten.</p> <p>... können Sprachanlässe in elementaren Bildungseinrichtungen und im Rahmen des Gesamtunterrichts erkennen und nützen.</p> <p>... können Sprachkompetenzen des Kindes dokumentieren und mit allen an der Sprachenbildung Beteiligten kommunizieren.</p>

Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA- Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; mit/ohne Erfolg teilgenommen
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

**Lehrveranstaltungen zu Modul 3:  
Früher Spracherwerb – Didaktik**

Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS-A	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
Didaktik im frühen Spracherwerb	SE	2	2,00	22,50	27,50	pi